

Holzzentralblatt vom Freitag, 08.10.1999

## Kunden und Ex-Mitarbeiter retten Sievert-Software

Lau, Ingo HZ/ Aus Unternehmen 08.10.1999

Windows-Version von "Lignum" wird schnell umgesetzt

Der Fortbestand der Branchensoftware Lignum, die bislang über die Firma Sievert und Partner vertrieben wurde, ist auch in Zukunft gesichert. Zwei neue Softwarehäuser, die Firma Timbertec in Eutin und ein weiteres Unternehmen in Baden-Baden haben den Kundenstamm und die Rechte an der Software übernommen. Sie wollen künftig eng zusammenarbeiten und die Lösung schnell auf die gängigen Betriebssysteme umstellen. Gegen Sievert und Partner wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

Die Anwender der Software Lignum,

einer Branchensoftware für die Bereiche Sägewerk und Holzhandel, dürfen aufatmen.

Am Rande des jüngst zu Ende gegangenen Branchentages in Wiesbaden kam eine Gruppe, bestehend aus einigen wichtigen Kunden der Firma Sievert und Partner sowie ehemaligen Mitarbeitern des Softwarehauses, überein, die Urheberrechte und Quellcodes und somit den Fortbestand der Lignum-Produkte zu sichern.

Der Neustart ohne Beteiligung des ehemaligen Geschäftsführers Stefan Sievert war möglich geworden, nachdem Insolvenzberater und Gläubigerausschuß dem Angebot der Gruppe aus Kunden und Mitarbeitern zugestimmt hatten. Die Firma Sievert und Partner hat zum 30. September den Geschäftsbetrieb eingestellt.

Sowohl die bestehenden Kunden im Bereich Sägewerk, als auch die Anwender der Holzhandlungslösung sollen künftig von der Firma Timbertec in Eutin und einer weiteren Firma mit Sitz in Baden-Baden, die sich derzeit in Gründung befindet, betreut werden. Beide Unternehmen beschäftigen zur Zeit noch ausnahmslos ehemalige Programmierer und Kundenbetreuer aus dem Hause Sievert. Sie wollen künftig in enger Zusammenarbeit den deutschen Markt bearbeiten. Die Filialen in Dresden, Köln und Rosenheim werden aufgelöst. Die Mitarbeiter der bisherigen Sievert und Partner AG in der Schweiz haben ihrerseits angekündigt, das Unternehmen verlassen zu wollen, um in Zukunft unter Leitung der beiden neuen Firmen in Deutschland auf dem Schweizer Markt zu operieren.

Die Software Lignum gehört aufgrund der großen Zahl von Anwendern zu den führenden Produkten innerhalb der Branche. Probleme hatte es in der Vergangenheit allerdings mit der Umstellung von dem veralteten Betriebssystem Dos auf die allgemein gängige Windows-Oberfläche gegeben. Dieses Thema aber könne kurzfristig gelöst werden, kündigte Andreas Schneider, ein Mitarbeiter des neuen Unternehmens in Baden-Baden an, da alle Pflichtenhefte und das Datenbankdesign bereits erstellt seien. Alle diese Unterlagen seien mit den Urheberrechten und den Quellcodes an die neuen Nutzer ausgehändigt worden. Die eigentliche Programmierarbeit, die nur noch rund 30 Prozent des gesamten Aufwandes betrage, könne somit umgehend beginnen. Das Eutiner Unternehmen Sievert und Partner hatte im August den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Zur gleichen Zeit war bekannt geworden, daß gegen zwei Mitarbeiter, die zuvor bei der Konkurrenzfirma Optinet beschäftigt waren, ein Ermittlungsverfahren wegen widerrechtlicher Nutzung von Unterlagen und Quellcodes eingeleitet wurde, das gegenwärtig noch läuft.

[zurück](#)